

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Paul Wolff in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte ober dem Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Reclamen im redactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Moritzwinger 12.

Nr. 108.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 10. Mai

1879.

Der fünfte Tag der Golddebatte.

□ Berlin, 8. Mai.

Woch sein Tag in dem großen Redekampfe, welcher um die Steuer- und Zollreformpläne des Reichstanzlers ausgenüchelt ist...

In der peinlichen und schmerzlichen Lage finden sich die welche gleich diesen Blättern sich immer von allen Thesen und Schlagworten frei zu halten, immer eifrig in dem Wirt...

Dabei verrieth unser leitender Staatsmann eine Empfindlichkeit, eine Erregung, ein Selbstbewusstsein, welche eben Versuch sachlicher Vermittelung fast auslöscht erscheinen lassen.

heute geringe Förderung erfahren. Als erster Redner sprach der Geheim Rath Burchard, er ging näher auf die neuesten Ausführungen Delbrücks ein und suchte sie in einzelnen Punkten als hinsichtlich nachzuweisen.

In großer Erregung schloß das Haus die siebenstündige Sitzung, aber noch nicht die Generaldebatte des Zolltarifs, förmlich wird morgen eine hitzige Temperatur herrschen und noch in zwölfster Stunde einige Klarheit in das augenblicklich wild durcheinander wogende Chaos der Meinungen gebracht werden.

Politische Uebersicht.

In Frankreich hat die parlamentarische Session begonnen, indem der Senat am 8. d. seine Sitzungen wieder aufgenommen. Die Deputirtenkammer tritt erst am 15. d. zusammen.

Die italienische Regierung will sich die Varrisabische Agitation für die „Stalca irredenta“ nicht gefallen lassen und hat ihre auswärtigen Vertreter in Kenntnis gesetzt, daß jeder Angriff auf den Frieden mit den benachbarten Nationen so gleich unternommen werden würde.

Unter russischen Umständen haben die sachlichen Verhandlungen

neben, dem General Deutschhoff ist in Philippopol eingetroffen. Russ Bulgarien liegt nur die Meldung vor, daß die russischen Instruktions-Offiziere dieselbe Besatz erhalten haben, ohne Bezug auf ihren russischen Truppenkörper einwirkend.

Der englisch-afghanische Krieg.

Sacub Khan ist im englischen Lager zu Gumbann am 8. d. eingetroffen.

Der Zukultkrieg.

Die letzten Nachrichten lauten ungünstig. Der Oberkommandirende Lord Gelmford verlangt als Verstärkung eine ganze Infanteriebrigade.

Deutsches Reich.

Die palmbaumische „Proc.-Korr.“ schreibt: Die Festlichkeiten aus Anlaß der am 11. Juni stattfindenden Feier der goldenen Hochzeit unseres Kaiserspaars werden auf zwei Tage beschränkt werden.

Fürst Alexander von Bulgarien hat die Reise nach Thradia angetreten. Vor seiner Abreise nach Thradia wurde dem Fürsten vom Großherzog das Kreuz des Ludwigordens verliehen.

Am Schluß einer übersichtlichen Darstellung der Generaldebatte des Reichstags bezüglich der Wirtschaftsreform bemerkt die palmbaumische „Proc.-Korr.“ von der Rede des Abg. v. Bennigsen:

Durch diese Kundgebung des angehenden Führers der gemäßigten liberalen Partei, welche den Höhepunkt der bisherigen vierstägigen allgemeinen Debatte bezeichnet, ist in der That die Hoffnung auf einen erfolgreichen Verlauf und Abschluß der wichtigen Verhandlungen wesentlich erhöht worden.

Von den Abgeordneten von Benda, von Bennigsen und Dr. Vasser ist folgender Antrag, betreffend die geschäftliche Behandlung der vorgelegten Zoll- und Steuererlasse eingebracht worden.

- 1. aus der Vorlage Nr. 132 (betreffend den Zolltarif die Positionen 25, Materialwaaren etc., und 29, Petroleum, einer besonderen Kommission von 23 Mitgliedern zur Beratung überweisen; 2. die Vorlage Nr. 136 (die Besteuerung und Nachbestimmung des Zollsatzes betreffend) einer Kommission von 21 Mitgliedern zur Vorprüfung zu übertragen; 3. einer weiteren Kommission von 23 Mitgliedern folgende Positionen des Zolltarif-Entwurfs zur Vorberatung überweisen: Position 2. Baumwolle etc., Hof 5. Drogerien etc., Hof 10. Glas etc., Hof 21. Leder und Lederwaaren etc., Hof 22. Leinwand etc., Hof 23. Seide und Seidenwaaren, Hof 33. Tüchlerwaaren etc., Hof 41. Woll etc., Waaren; 4. alle übrigen Positionen des Tarifs, die §§ 1, 5 des Gehörtenurtheils, den Tarif betreffend, und die Vorlage Nr. 135 (wegen Erhebung und Erhöhung der Brausteuer) der Beratung im Plenum ohne kommissarische Vorberatung vorzubehalten.

Die Erbin des Herzens.

Roman von E. Reih.

(Fortsetzung.)

„Mein Gott, solche Bosheit!“ flüsterete der Koch dem Küstler zu, „es ist mir viel zu langweilig, wenn sie mit dem alten Recht und Brauch kommen. So und so viel sollst Du haben, Schmelzer, sollen sie mir sagen, und dann gehe ich in meine Küche, das! Solche gräßliche Häuser, das heißt es immer Recht und Brauch von Jahrhunderten her — puh! wenn ich noch hocken wollte, wie sie es vor Jahrhunderten thaten! Demüt dich das mal, Küstler! Glücklicherweise ist unsere Kammer fortgeschritten, sogar ein Graf, der jetzt Oberster ist, hat ein Kochbuch herausgegeben, und wenn ich auch nicht mit jedem seiner Rathschläge einverstanden bin, so muß ich doch sagen, der Mann hat einen Begriff von der hohen und wichtigen Aufgabe eines Kochs...“

„Und bei Madame Brion, einer femme à la mode war...“ unterbrach ihn die Zofe. „Deshalb. Sie haben das so oft erzählt, daß ich den Kuchenettel Ihrer Madame Brion auswendig weiß. Jedenfalls haben Sie auf einem gräßlichen Schloß eine dinstinguernde Stellung.“

Der Kochküchler schüttelte den Kopf. „Ich kann sagen, ich bin in einem Dankverbaue Lieber, da ich wohl von Geld bei Rede, aber nie von hundertjährigen Sitten.“

„Sittliche Tugende wieder höflich.“ Sie haben kein aristokratisches Gefühl, wie Unseiner, Schmelzer!“ Dann aber flopfte sie ihrem Verehrer Johann mit spitzem Finger auf die Schulter: „Sehen Sie doch, Jean, steht der Dietrich nicht aus wie ein Unglücksrabe?“

In der That trug das Gesicht des Kastellans, welcher eben mit dem Gerichtsherrn zurückkehrte, eine so blaße Farbe und solch verstörte Miene, als sei ein plötzlicher Unglücksfall über ihn heringebrochen. Während die Herren sichtlich an der Ehepartei Platz nahmen, schritt der Kastellan hinaus und öffnete wenige Minuten darauf den Gräfinnen Euphemia und Herta die großen Thüren.

Die Erbin sah noch solch als sonst aus, Herta war jedoch ihre Haltung gestrig; sie trug ein langschleppendes

Wollkleid, ihr Haar war in schlichte Flechten zusammengelegt. Dietrich rühte für Beide hohe, geschnitzte Armstühle herbei und blieb hinter dem der jungen Gräfin stehen. Nach gegenseitiger Begrüßung wurde das Antritts des Antimanns noch feierlicher als zuvor, ja fast anglichlich, und er blühte ein paar Mal wie hüßend auf seine Nachbarn, den Pastor und den Notar, — umsonst! Jener betrachtete das Wasser des eingeleiteten Eichenstuhls mit ungetheiltem Aunehmlichkeit, und der Mann der Rechtschaffenheit sah unermüdet durch die bunten Scheiben des Vogensfensters, während der Kaplan die Augen halb geschlossen und die Hände gefaltet hatte, als sei er der Gegenwart entrückt und nur mit geistlichen Gedanken beschäftigt, und der Dorfkaplan in seinem atmöbigen blauen Frack mit verdorrten Knöpfen verlegen dasank, den vorertheilichen Zustände hin und her drehend. Zweimal nach einander räusperte sich der Antimann, dann erst fand er den Muth zu beginnen.

„Es ist eine schwere Pflicht für mich, Gräfin Herta, eine schwere Pflicht...“

„Gerade wie damals Brigitte, ich sagte es ja!“ flüsterete der alte Wilhelm. „So fangen sie immer an, aber es ist Redensart, denn er hat gute Sporteln!“

„Eine schwere Pflicht!“ wiederholte nochmals das Haupt des Reichsgerichts, welche ich zu erfüllen habe, und ich bitte Sie um Nachsicht, wenn...“ er flochte auf's Neue und fuhr mit dem Taschentuche über sein sich rühendes Gesicht, dann sagte er einen süßen Entschluß, richtete sich höher und straffer auf und begann in einem Tone, in welchem er sonst vielleicht ein Urtheil verkündigte: „Nach dem Willen des Grafen Ulrich Anton von Hartenstein, letztem Hartenstein der Hauptlinie, fällt der sämtliche liegende und liegende Besitz in Ermangelung eines männlichen Erben der Einn-Gräfin-Hartenstein als Majorat zu. In Abwesenheit des jetzigen Besitzers, des Grafen Walter von Erbach-Hartenstein, wird das Kreisgericht die Deputirten...“

Hier erhob sich die Stiftdame in würdevoller Haltung und wunkte mit der Hand. Der Antimann schwieg, erfuhr, eine Pause machen zu dürfen, während sie langsam und feierlich sagte: „Graf Walter Erbach meldete mir bereits, daß er noch vor dem heutigen Abend eintriffe, ich glaube, somit würde es unnötig sein, weitere Formalitäten zu veranlassen.“

„Unnötig, ja wohl, Unthätige!“ nickte der Antimann bevozt, ganz wie eine Gasse. Dann bleib mir nur noch die Anführung... die Anführung, welche?“

„Sagt kommt's, jetzt spitz die Dren!“ flüsterete der Kammerdiener den Umstehenden zu, „jetzt wird die Spreu von Weizen gefordert!“

Wieder machte der Gerichtsherr eine Pause, sein Halsfragen schien ihn zu drücken, denn die Finger seiner Rechten verpackten hastig denselben etwas zu lästern, während die linke Hand einige Papiere emporhob.

„Das, daß — sich im Nachlaß des gnädigen Herrn Grafen weber ein Testament noch eine Verfügung vorband, nach welcher der einzigen hinterbliebenen Tochter — er war jetzt im Auge und mühte sich, schnell zu Ende zu kommen — „ein Anrecht auf irgend eine Auszahlung wird! Zudem ergeben die gewissenhaft von dem Verstorbenen geprüften Bücher den Nachweis, daß Graf Ulrich nicht die geringste Summe für die Prunkausgaben zurücklegte. Die reichen Anschaffungen für die Kunstsammlungen verbrauchten vollständig die Jahreseinkünfte! Ja es erweist sich, daß sie dieselben sogar überdrückten, daß noch Schulden, beträchtliche Schulden... hm, hm... die natürlich der Majoratsverbe mit übernehmung muß, da find... Auf die Kunstsammlungen hat, weil dieselben dem Inventar einverleibt sind, nur der Majoratserbe Anspruch!“

„Eine Welle herrschte das tiefste Schweigen in der alten Halle, nicht bewegte sich als die unaufhörlich im Sonnenrausch zanzelnde Staubtaube, dann ging ein leises Gemurre durch die Gruppe der Dienerschaft. „Rein Testament, folglich kein Legat,“ flüsterete man einander zu, und die vorhin so erwartungsvoll gespannten Gesichter wurden lang und enttäuscht.“

Gräfin Euphemia sah wie erscharr da, die großen, kalten Augen unermüdet auf Herta gerichtet. Endlich fuhr sie mit den ringgeschmückten Fingern über die Stirn und sagte dann, sich krücker beugend: „Herta, hast Du gehört?“ Die Angeredete zuckte zusammen, die scharfe Stimme schnitt ihr wie ein Dolch in's Herz, dann holte sie tief Athem und erhob sich,

Trotz

fortwährenden Steigens der Preise für Baumwoll-Waaren sind wir durch frühzeitige günstige Cassa-Abschlüsse von großen Quantitäten Roh-Material in der angenehmen Lage, unsere anerkannt guten

Dowlas-Wäsche-Fabrikate

nach zu alten billigen Preisen abgeben zu können und offeriren:
Damen-Hemden 1 Mk 25 s; **Herren-Hemden** 1 Mk 50 s; **Oberhemden** mit gestickten und leinenen Schürzenbinden 3 Mk 50 s; **Knaben- und Mädchen-Hemden** von 50 s ab; **Erstlings-Hemden** 30 s; **Wäsche-Büchsen** 40 s; **Damen-Beinkleider** 1 Mk; **Damen-Unterwäsche** von 1 Mk 50 s ab; **Regulier-Jacken** von 1 Mk 50 s ab; **Mädchen-Beinkleider** mit breiten gestickten Ansätzen von 60 s ab; **Mädchen-Unterwäsche** von 60 s ab.

Oberhemden nach Maass

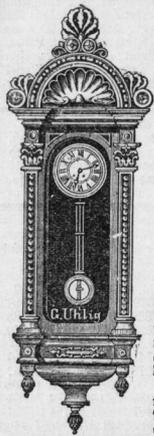
lassen wir in kürzester Frist ohne Preisanschlag unter Garantie guten Eigens anfertigen.

Bettzeuge, Dowlas, Shirting, Chiffon, Schürzenleinen, baumwollene Strümpfwaren u. s. c. verkaufen wir ebenfalls noch zu alten billigen Preisen.

Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft,

11. große Ulrichsstraße 11.

Aufträge nach Außerhalb werden sofort und bestens effectuirt.



Gustav Uhlig's Uhrenlager

in Halle a. S., untere Leipzigerstraße.

empfeilt durch vortheilhafte Einfäufe und directer Beziehung aus dem renommirtesten Fabrikanten der Schweiz zu noch nie dagewesenen billigen Preisen:

Taschenuhren jeden Genres, **Neuheit: Leuchtuhren.** Herren-Gehänder u. Herrenuhren mit u. ohne Membran in Metall, Silber u. Gold. **Dito** Damenuhren in Silber und Gold zu billigen aber selten Preisen. **Unter** dem mein reichhaltiges Lager von **Wass-, Zompeter- und Kautschuk-Regulatoren** sehr billig und geschmackvoll; **Pendulen, Pariser Wecker- und Reifeuhren, Nipp-, Kaffee- und Nähmaschinen** alle Sorten; und bitte mich bei vorkommendem Bedarf gütlich zu beehren.

Alle vorkommenden Reparaturen und neuen Arbeiten werden in meinem Atelier prompt und zu soliden Preisen ausgeführt.

Die Hallesche Cement-Waaren-Fabrik

Knabe & Kützing, Halle a. S., Merseburgerstr. 30.

empfeilt sich zur Anfertigung und Lieferung von:

Mosaikplatten zum Belegen von Fluren, Corridoren, Veranden, Terrons, Kirchen, Fabriksälen, Conterrains, Küchen, Verkaufsalen u. s. w. in mannigfaltigen Mustern; ferner von **Regelbahnen, Walmsternen, Wandbefeidungen, Treppentufen, Viehtrögen, Gestirnen, Schornstein-, Kellerbedeln, Rosten, Grabeinfassungen, Denkmälern, Stadel-Sockel und Säulen, Quadersteinen, Bauornamenten, Reliefs, Statuen, Gussstuckarbeiten zu Firmen, Wappeneinfassungen in den verschiedensten Farben und Stipplaten.** Außerdem empfehlen wir unser Lager von **Stettiner Portland-Cement, Stuckgyps** und **glasierten Thonwaren** zu den **allerbilligsten Preisen** und **frco. Banfelle Halle a. d. S.**

Strohsäcke

in allen Sorten, sowie Säcke, Planen und Pferddecken

empfeilt zu billigen Preisen die

Sade- und Planen-Fabrik von Albin Barth, neue Promenade 9, am Wasserhaus.

Soolbad Wittekind in Giebichenstein

bei Halle a. d. S.

eröffnet seine Saison am 15. Mai. Russ. Sooldampf-Bäder werden am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag für Herren und Montag und Freitag Nachmittag für Damen gegeben. Trinkcuren aller naturl. Mineralbrunnen und Biegenmolk.

Die Bade-Direction.

Kaiserlich Deutsche Post Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York, Havre anlaufend.

Suevia 14. Mai, Herder 21. Mai, von Hamburg jeden Mittwoch, von Havre jeden Sonnabend.

Frisla 28. Mai, Lessing 11. Juni, Gellert 4. Juni, Silesia 18. Juni, von Hamburg jeden Sonntag.

Hamburg, Westindien und Mexico, Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's und der Westküste

Vandalia 21. Mai, Saxonia 7. Juni, Teutonia 21. Juni, von Hamburg am 7. und 21. jeden Monats. Die Dampfer von 7. allein haben Anstich in St. Thomas, via Havana, nach Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg** Admiralitätsstraße No. 33/34. (Telegraph-Adresse: Bolten, Hamburg)

sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a/S. und **Wilhelm Anhalt** in Gangerhausen.

Im eigenen neuerbauten Circus, Ecke der Frankfurter- u. Canalstraße, nahe dem alten Theater.

CIRCUS RENZ.

LEIPZIG.

Jeden Abend große Vorstellung.
 Sonntags und Feiertags 2 Vorstellungen um 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.
 Die Gesellschaft besteht aus neuen Kräften ersten Ranges. Reichgewähltes Repertoire. An großen Ausstattungsgegenständen u. A.:
Der Fall von Plewna.
Ein Carneval auf dem Eise,
 neu inventirt.
Die Nibelungen.
Der Walkürenritt.
 Täglich Auftreten des Chinesen Chan-Yu-Sing (8' 10" rh. R. groß).
E. Renz, Director.

Freyberg's Garten.

Sonntags den 10. u. Sonntag den 11. Mai cr. von Abends 8 Uhr im Saale.

Auftreten der amerikanischen Neger-Gesellschaft

des Mrs. Charles Miller, bestehend aus 4 Damen und 2 Herren, aus dem besten Jubiläumsgängern, Montage-Tänzern und Musikern Amerika's. Reichhaltiges Programm. Entree 50 Pfg.

Bauer's Felsenkeller, Giebichenstein.

Bei Anfang der Sommerferien empfehle ich meine restaurirten Gartenlokalitäten, sowie eine neu abgeputzte Kegelbahn einem beliebigen und auswärtigen Publikum zur gefl. Benutzung.
 Für gute Küche und ff. Glas Bauer'sches Bier werde stets Sorge tragen. Jeden Sonntag früh **frisches Speckkuchen.**
A. Müller.

Max Koestler,

Buch- u. Kunsthd., 9. Poststrasse 9, empfiehlt größte Auswahl von **Gold-Druckbildern, Kupferstichen, Photographien** in allen Formaten, in Barock- und anderen Rahmen. **Billigste Preise!**

Damen-Mäntel Regen-Mäntel für Damen und für Kinder

in reichhaltiger Auswahl zu den **billigsten Preisen.**
 Grunna'sche Strasse 36 gegenüber dem Neumarkt.
J. Buchold, Leipzig.

Wagenfabrik D. Keil,

Halle a. S., Leipz.-Str. 72, empfiehlt: **Landauer, Halbheulen, Jagd- und Freizeithwagen** neuester in- und ausländischer Façon, elegante und dauerhafte Arbeit. Bitte bei Bedarf um geneigten Zulpruch.

Die Strohhut-Fabrik von R. Barth, alter Markt Nr. 30,

empfeilt ihr reichhaltiges Lager von **Herren-, Damen- und Kinderhüten** von 75 Pfg. an. **Strohbuten** prompt und billigst.

Pelzsachen

übernimmt zur Conservirung. Garantie gegen Motten, Versicherung der Feuer-Insurance.

Emil Franke,

große Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke.

Belzachen

übernimmt zur Conservirung **J. Lösche, Leipzigerstr. 21.** Gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt bei dieser andauernden Krankheit die räthlichst bewährten, der Welt so wohlthunenden **Helmi'schen Malzbonbon** W. Schubert, gr. Stein- und gr. Ulrichsstr. Eck 1.

Fahrbare Locomobile

10 bis 12 Pfd., gebraucht, im besten Zustande befindlich, im Gange zu betriebl. ist preiswerth abzugeben. Anfragen befreit Herr **Rudolf Mosse** in Halle a/S. unter Aufsicht **K. C. # 353.**

Kutschwagen-Verkauf.

Große Auswahl von neuen höchst eleg. Wagen der verschiedensten Arten, anerkl. bill. Preise, sowie ein gebraucht.

Sötel-Dnibus

1 u. 2 Spännig, für 6 Personen **F. Kleins,** Leipzig, Lehmannsgarten.

Harzer Sauer-Brunnen, Königs-Brunnen,

solennes Mineralwasser, vielfach gegen Reiben der Schleimhäute, Brustaffectionen u. von bed. Aerzten empfohlen. Alleiniger Verkauf für Halle und Umgegend bei **K. Hoffmann, H. Ulrichsstr. 35.**

Schneider-

Maschinen zu ganz besonders billigen Preisen im Nähmaschinen-Magazin **Alter Markt 15, I.** Garantie. **Abtheilungen.**

Contobücher

eigene Fabrikat, solide Arbeit, gutes Papier, billige Preise. **Wih. Schwarz jun.,** Leipzigerstraße 20.

Künstl. Zähne, Plomben, Reiningen, Zahnziehen und sofort. Besit. v. **Zahnschmerz,** sorgfältig und nicht als künstlich erkennbar. **L. Fleischhauer,** Halle, Leipzigerstr. 71. Lager in **Gold-, Silber- und Alkamin-Waaren.** Ausf. aller **Reparat. u. Gravirungen.**

F. W. Berger

Schmiedestr. 15, Poststraße 4. **Robrit u. Lager, Kinderwagen, Stuhmböden, Strohwaren.**

Strohüte, Band und Blumen

sehr billig **Stahbaustraße 19.** **K. Dienkan.** Für 18 s ein sehr gutes neues **Trockbett, Unterbett und Kopfkissen** zu ver. **Schmiedestr. 21, 2 Tr. (Eing. Rüd.).**

C. Boerner's Weinkeller

gr. Märkerstr. 14.

Maibowle

von frischen Kräutern.

Lauffer's Restaurant.

Heute Sonnabend früh **Speckkuchen.** - **Kitzinger, Schulbacher und Lagerberg** u. **C. F. Seise.**

Gasthof zu Wörmlich.

Sonntag den 11. Mai **Concert,** verbunden mit **humorist. Gefangens-Verträgen.** - Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 25 s. **Siegen** Licht freundlich ein **Kothe, Ostwirth.**

Trotha.

Heute Sonnabend **Labet zum Schlachte-Fest** freundlichst ein **S. Jordan.**

Sing-Akademie.

Sonnabend den 10. Mai **Nachm. 5 Uhr** **Übung für Damen** im Saale der Volksschule. - **18-90** von Mozart etc. Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirektor **Voretzsch, Wilhelmstrasse 5, p.** **Der Vorstand.**

! Stumsdorf!

Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins: **Wittwoch den 14. Mai c.** **Der Vorstand.**

Landwirthschaftlicher Verein für Solleben und Umgegend.

Sonntag den 11. Mai **Nachmitt. 3 Uhr** **Sitzung.**

Bürgerverein

Städt. Interessen. **Sonnabend 8 Uhr** **Sitzung Reichslandtag.** Für den Interentenheil verantwortlich **W. König** in Halle. **Mit Beilage.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.